



Bei kühlen Temperaturen machen sich die Ausdauersportler beim Gerlinger Solitudelauf auf den Weg und lassen das Schloss hinter sich.

Fotos: Andreas Gorr

Sieger Tobias Sauter hat Spaß und läuft locker ins Ziel

Leichtathletik Organisatoren des Gerlinger Solitudelaufs melden einen neuen Teilnehmerrekord. *Von Jonas Müller*

Mit 1577 angemeldeten Läufern hat der Solitudelauf gestern einen neuen Rekord aufgestellt. „Der Lauf hat eine lange Tradition und erfreut sich immer größerer Beliebtheit“, erklärte der Organisator Gerhard Prasske die große Teilnehmerzahl. „Wir sind mit knapp unter 600 Läufern im Halbmarathon und beim Zehn-Kilometer-Lauf fast an der Grenze. Eine leichte Steigerung ist aber noch drin.“

Jubeln durfte der Leonberger Tobias Sauter. Mit 1:11,07 Stunden kam er beim Halbmarathon als Sieger in der Gerlinger Stadtmitte an. „Es läuft jede Woche besser bei mir“, erklärte Sauter. Für ihn sei der Solitudelauf ein „schneller Trainingslauf“ gewesen. „Es ist toll, dass ich hier viele bekannte Gesichter sehe, die mich anfeuern. Bei dieser schönen Strecke hat mir das Laufen Spaß gemacht und das ist für mich erst mal das Wichtigste gewesen.“ Grund zum Jubeln hatte auch Ruzica Zetakovic. Als schnellste Frau (1:34,34) beendete sie den

Halbmarathon. „Ich bin sehr glücklich, weil das erst mein zweiter Halbmarathon war“, erzählte Zetakovic im Ziel. Sonst sei sie vor allem die zehn Kilometer gelaufen. „Ich wusste, dass ich es unter eineinhalb Stunden nicht schaffe. Trotzdem wollte ich eigentlich 1:33 laufen“, betonte sie. „Als ich gesehen habe, dass niemand hinter mir war, habe ich den Lauf aber genossen.“ Zufrieden sei sie mit dem Ergebnis auch so.

Weniger um die Zeit ging es hingegen dem ehemaligen Olympiasieger Dieter Baumann. „Ich habe heute wieder gemerkt, dass ich kein guter Bergabläufer bin“, erklärte er. „Ich will sportlich aber nirgendwo mehr hin und deshalb gibt es für mich keine Zeit, mit der ich unzufrieden bin.“ Er sei außerdem froh, wenn er auch mal für sich laufen könne. „Das ist ein schöner Landschaftslauf und ich hatte eine tolle Gruppe. Das hat also alles gepasst“, sagte Baumann zufrieden. Er kann sich sogar vorstellen, wieder in Gerlingen zu laufen. Im nächsten

Jahr könnte er dann auch eine geänderte Strecke laufen. Zum ersten und letzten Mal gab es dieses Jahr eine dritte Wasserstelle im Wald. „Wir haben aber eine dauerhafte dritte Stelle in Aussicht“, verriet Gerhard Prasske. „Allerdings müssen wir dazu die Strecke ein wenig ändern.“ Das sei jedoch kein Problem. Mehr macht ihm da zu schaffen, dass dem Verein auf der Panoramastraße eine große Werbeplane gestohlen wurde, die extra als Werbung für den Lauf angefertigt wurde. „Das ärgert uns maßlos.“ Der Diebstahl war jedoch der einzige Wermutstropfen bei diesem Rekordlauf

Für Dieter Baumann gibt es keine Zeit mehr, mit der er nicht zufrieden ist

rund um die Solitude.

Aus den Gerlinger Partnerstädten gehen regelmäßig Läufer auf die Strecke. So waren dieses Jahr rund 40 Teilnehmer aus dem ungarischen Tata angereist. Bei den Schülern und Bambinis waren dieses Jahr außerdem deutlich mehr Teilnehmer an den Start gegangen als die vorherigen Jahre. Die so genannte „Bildungsoffensive“

und die Pestalozzi-Schule hatten sogar ganze Gruppen angemeldet. „Von unserer Schule haben schon immer Kinder privat teilgenommen“, erzählte die Lehrerin Ute Brufke. „Deshalb haben wir überlegt, als Schulmannschaft mitzulaufen.“ Überrascht war auch sie, dass gleich 135 Schüler am Sonntag sportlich unterwegs waren. „Wir haben durchaus Kinder erreicht, die sonst nicht mitlaufen. Für die soll das einfach eine neue Erfahrung sein und Spaß machen, auch wenn sie nicht lebenslang weiter machen“, betonte Brufke.

Spaß hatten die Schüler auf jeden Fall. „Wir haben zum ersten Mal mitgemacht“, erzählten Leonie und Nathalie. Die Neunjährigen haben aber nicht nur im Sportunterricht trainiert, sondern sind gleich auch noch mit den Eltern laufen gegangen. „Ich bin schon zum dritten oder vierten Mal dabei“, sagte die zehnjährige Alina. Für sie war es aber etwas Besonderes, zusammen mit den Mitschülern die Runden zu drehen. Alle sind sich einig, dass sie auch im nächsten Jahr wieder teilnehmen möchten. „Das muss ich mir noch überlegen“, meinte dagegen Moritz. „Es hat aber Spaß gemacht, durchs Ziel zu laufen.“



Halbmarathon-Sieger Tobias Sauter



Ein Gast aus Ungarn



Dieter Baumann ist noch immer gefragt